

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschient wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Samsontheile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 12.

Samstag, den 23. Januar 1892.

53. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Aufforderung

zur Bezahlung der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-, Einkommens- Steuer

pro 1891/92.

Nachdem am 1. d. M. auch die zweite Hälfte der Steuer verfallen ist, werden diejenigen, welche mit der Zahlung noch im Rückstande sind, aufgefordert, bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis 31. d. Mts. Zahlung zu leisten.

Den 16. Januar 1892.

R. Ortssteueramt: G a m e r.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Nuß- und Brennholz-, sowie Rinden-Verkauf.



Am Mittwoch, den 27. Januar in Hofkammerwald Rothenbühl:

- 1 Eläber — 0,32 Fm.,
- 16 Hagenbüchen 4—8 m lg. ^{15/22} cm stark mit 2,5 Fm.,
- 70 Nm. büchene Prügel und Klobholz,
- 1400 büchene Wellen.

Gleichzeitig kommt das Rinden-Erzeugnis von obigem Schlag geschätzt zu 20 Str. (Grobtrinde) zum Verkauf. Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Saatschule.

Revier Unterweissach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr in der Krone in Schülhütte aus dem Staatswald Ochsenhau Abt. Rehgehren, obere und mittlere Gärtnerhalde und hinteres Bogenwäldle.



Nm.: 1 eichene Scheiter, 43 büchene Scheiter, 68 büchene Prügel, 31 Nadelholz-Scheiter, 54 dio. Prügel, 14 eichen, 29 büchen und 112 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Schlag Rehgehren.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der + Johannes Wiedmayer, Bauers Wittwe dahier bringen am nächsten

M o n t a g, den 25. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum 2ten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 23 Nr 55 Dm. Acker im innern Weidach angekauft um 1000 R.
- 15 Nr 18 Dm. Baumacker im Schrenbach
- 17 Nr 47 Dm. Wiese im Schrenbach

zus. angekauft um 1000 R.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 22. Januar 1892.

Katasterschreiberei.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Kurze Straße Nr. 196 im Hause des Herrn Traubenwirt Hölder.

O.-A.-Geometer Hörz.

Für die hiesigen Abonnenten liegt eine Beilage von Herrn Apotheker Richard Brandt, in Schaffhausen (Schweiz) bei.

Gottlob Villingner

empfiehlt sein Lager in einfach- und doppelbreiter

Leinwand,

Handtuchzeug, Tischtüchern, Servietten und den übrigen Aussteuerartikeln. Solide, dauerhafte Waren. Billige Preise.

Jünglingsverein Waiblingen

Der 1. Sekretär des Stuttgarter Jünglings-Vereins ält. Abt. Herr Bruno Mohmke wird in seiner Eigenschaft als Agent des süddeutschen ev. Jünglingsbundes unseren Verein besuchen und am

S a m s t a g, den 24. Januar,

abends 7^{1/2} Uhr, im Saale des Gasthofs zum Adler einen öffentlichen

V o r t r a g

über das Thema halten:

Warum brauchen wir Jünglingsvereine?

Hierzu werden die Freunde und Mitglieder des Jünglings-Vereins mit ihren Angehörigen, sowie alle Gemeindegemeinschaften herzlich eingeladen. Der Vorstand.

R o m m e l s h a u s e n.

Fahrris- und Waaren-Verkauf.

Infolge Verkaufs seines Anwesens findet am

D i e n s t a g, den 26. Januar

und die folgenden Tage eine

Auktion u. Waarenverkauf in allen Haus- u. Kaufmannsartikeln statt wobei besonders vorkommt:

Bücher, religiösen und belehrenden Inhalts, 1 großer Ladentisch, 2 Schubläden und Fachständer, Kleiderkästen, 1 eichener schöner Glaskasten mit Untersatz, 1 Wandkästchen, 1 Nachttischchen, 2 Bettladen, 2 runde und 2 lange Wirts- und 1 schöner Schubladentisch, mehrere Schränke und Stühle, 1 große eis. Ballenwaage mit Kupf. Schaalen für Messer, 1 eiserne Brückenwaage, viele 2 und 4 Pfund Gewichte, Glaswaaren für Wirts- und Haus-Gebrauch, Schulhefte, Tafeln, Hähnen und Weinbüchsen, Tabakspfeifen 2c. 2c., Korbfaschen und Branntweinkolben, emailirte Kochhasen und Geschirre, 5 Summe für Pferde, Steinbrecher-, Maurer-, Steinhauer-Handwerkzeuge, ca. 1 Str. Steinspittel, Hebeisen, Bohrer, Schnappkarren, 1 Fuß- und Wagenwinde, 1 Drehbank mit vielen Bohrern, 1 Hobelbank samt Zubehör, viel Eichen-, Kirschbaum- und Apfelbaum-Ruthholz, ca. 50 Pfd. Honig u. s. w.

wora freundlichst einladet

G. F. Hoffmann.

Auch hat derselbe

- 1^{1/2} Eimer weißen Wein 1890er,
- 60 Centner Stroh,
- 100 Centner Heu

zu verkaufen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze. Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder, vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Speierei- und Delikatesswaaren-Geschäften in Flaschen für 65 Pfg. zu bekommen. In Waiblingen bei: **Fritz Mayer, Wwe. A. Vollmer & Fr. Kayser, Conditoren.**

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Glafer Block

verkauft folgende Güter unter günstigen Zahlungs-Bedingungen

- 21 Ar 7 Dm. Acker über der Herstraße.
- 30 Ar 5 Dm. Acker über dem Schittelgraben.
- 14 Ar 57 Dm. Acker im inneren Schmalenpfad.
- 15 Ar 65 Dm. Acker im mittleren Grund.
- 17 Ar 85 Dm. Acker im Eisenthal.
- 15 Ar 1 Dm. Acker im kleinen unteren Feld.
- 13 Ar 29 Dm. Baumwiese an der Endersbacherstraße.

Die Liebhaber wollen sich am

Vichtmeßfeiertag, den 2. Februar
Nachmittags 3 Uhr

bei

Gypser **Winkler**, zum Blümle,

zum Ankauf einfinden.

Großheppach, den 21. Januar 1892.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt aufrichtigen Dank.

Die trauernde Witwe:
Marie Rapp,
geb. Fengel.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter

Christiane

für die vielen Blumen Spenden, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Laugmann, und den erhebenden Gesang Ihres Lehrers Herrn Elsässer und ihrer Altersgenossinnen, drücken auf diesem Wege ihren innigsten Dank aus.

die trauernden Eltern:
Joh. Fischer
und **Geschwister.**

STUTTGART.

Eine sich immer mehr ausbreitende Concurrenz, welche das laufende Publikum durch vermeintliche Preisvorteile anzulocken sucht, veranlaßt mich, meiner werthen Kundschaft zum Bedenken zu geben, daß diese anscheinende Billigkeit großen Theils auf Kosten der Qualität u. s. w. geht und daß in jedem besseren Geschäft garantiert reelle Waaren verhältnismäßig auch nicht teurer zu haben sind.

Ebenso möchte ich noch besonders hervorheben, daß ich mich keinesfalls von meiner altbekannten streng soliden Geschäftsführung abdrängen lasse und bei mir kein Käufer über Raab und Gewicht etc. im „Unklaren“ gelassen wird.

Ich bitte noch, um Irrungen zu vermeiden, genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten und empfehle meine untenverzeichneten Artikel bei Zusage der äußersten Preise bestens.

Christian Julius Spring,
2 Marktstraße 2.

Seide, Band, Lizen, Knöpfe,
Besatz-Artikel,

Leinen-Kragen, Cravatten, Hosenträger,
Kurzwaaeren aller Art, sowie **Woll- und**
Baumwoll-Garne in größter Auswahl.

Aussteuern

complete, oder einzelne Theile,
werden zu billigsten Preisen angefertigt.

Garantie für tadellose Ausführung.

Christian Pfeiderer,

STUTTGART Hauptstätterstr. 42.

Filiale in Waiblingen Schmidenerstr.

Auf eine, in meinen Schaufenstern zu Stuttgart
ausgelegte, bestellte Aussteuer mache ich besonders
aufmerksam.

Waiblingen.

Einen jüngeren

Arbeiter

sucht sogleich

Fr. Burthardt, Wagner.

Leidene

Zuschneidbretter

für Schuhmacher hat zu verkaufen
der Obige.

Von einer Deutschen Trans-
port-Vers.-Gesellschaft wird in
Waiblingen ein geeigneter

Vertreter

besonders für binnländisches Ge-
schäft zu engagiren gesucht.
Bewerbungen sub. H. W. 250 be-
sördert die Ann. Exp. v. **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G. in
Köln.

Krebsähnliche Schäden,

Knochen- u. Fuß-Geschwüre haben
schon in den hartnäckigsten Fällen durch
Nr. 1 des berühmten **Schrader's**
ichen **Judian-Pflasters**, bereitet
von Apoth. **J. Schrader's** Nachf.
Apoth. **G. Schoder, Fenerbach**
b. Stuttgart, vollständig Heilung ge-
funden. Sicht, Rheuma, nasse und
trockene Flechten durch Nr. 2, Salz-
flus und langwierige nässende Wunden
durch Nr. 3. Paq. Ml. 3 u. 1.50.
Zu beziehen durch die Apotheken.
In Stuttgart Hirschapotheke. In
Waiblingen in beiden Apo-
theken.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der
Haut, als: Flechten, rote Flecke, Haut-
ausschläge, ubelriechender Schweiß
etc. durch den tägl. Gebrauch von:
Carbol-Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co. Made-**
beul-Dresden. Borr. à Stück 50
Pfg. bei: **M. Herrlinger, Wwe.**

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopf-
ung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-**
rhoiden, Kongestio-
nen, eingenommenen
Kopf, unruhigen
Schlaf u. s. f.
die
allgemeinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: kos-
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
da höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu beziehen durch alle Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Eberlinge

in größter Auswahl

bei sehr billigen Preisen,
unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,

Stuttgart Hirschstr. 50

Gegenüber dem Gasthof z. Hirsch

Stuttgart.

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte

Plüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschstraße 5.

Das bedeutendste und

rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Luna in Altona b. Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 S

das Pfd., vorzüglich gute Sor-

ten 1 A u. 1 A 25 S, prima

Halbdannen nur 1 A 60 S, pri-

ma Ganzdannen nur 2 A 50 S.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rab.

Umtausch bereitwilligst. Fertige

Betten (Oberbett, Unterbett und 2

Rissen) prima Inlettstoff auf's Beste

gefüllt einschläflich 20 u. 30 A

Zweischläflich 30 und 40 A

Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Wer Husten hat

versuche Carl M's

ächte

Spitzwegrich-Brust-Bonbons

in Packet 10 und 20 Pfg.

und Spitzwegrich-Brust-Saft

in Flacons 50. und 1 Ml.

In Waiblingen nur bei

Karl Klumpp.

VISITENKARTEN werden

sauber

angefertigt bei **C. F. Bud.**

Waiblingen. Müllerversammlung

Sämtliche, in Waiblingen und Umgegend beschäftigte Müller werden hiermit auf

Samstag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr

zu einer wichtigen Besprechung ins Gasthaus zur Schwane freundlichst eingeladen.

Mehrere Kollegen.

Waiblingen. Bäcker-Lehrling-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, nimmt in die Lehre.

Bäcker Carle.

Waiblingen. Ein gutgehendes Laden-Geschäft

wird zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Off. unt. J. S. 111 an das Compt. d. Bl.

Waiblingen. Ein ordentliches, kräftiges Laufmädchen

sucht auf Lichtmess.
Schuff, Stadtkirchthor.

Waiblingen. Verloren

Von der Schmidener Straße bis St. Beinstelnerthor ging meinem Lehrling unlängst ein **Jalousie-Muthobel** verloren man bittet denselben abzugeben gegen Belohnung bei **Wethäuser, Schreiner.**

Debsa. Montag, den 25. Januar, mittags 12 Uhr

verkauft eine hochtrachtige, fehlerfreie

Kuh,

gut im Zug und Nutzen, als überzählig. Käufer hat unter 4 die Wahl.



Jakob Staudt jr.

Endersbach.

Unterzeichnete verkauft am nächsten **Montag, den 25. d. Mts.,** von Vormittags 10 Uhr an 1 zwelfspännigen

Kuhwagen,

samt Zuehör,



Flug & Egge,

Butterschneidemaschine, eine

Ruhmühle eine



Angersmühle, 1 Traubenraspel, circa 50-60 Ztr. Heu und Dehnd und 80-90 Ztr. Stroh.

Johannes Wilhelm's Ww.

Waiblingen.
1 Morgen Acker am Rommelshäuser Weg, in das Haberfeld kommend, hat auf 8 oder 6 Jahre

zu verpachten.

Philipp Blessing.

Waiblingen.
Eine sonnige

Wohnung

ist sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.

Violin- & Zither-Saiten
empfehlen
C. F. Buck.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Jan. Um in den landwirtschaftlichen Kreisen einen regeren Eifer zur Pflege der Viehzucht anzuregen, ist angeordnet worden, daß vom Jahr 1892 ab die staatlichen Viehprämierungen jedes Jahr und in jedem Bezirk vorgenommen werden sollen. Diese Prämierungen werden sich den neueren Bestimmungen zufolge auf 2-4schüssige Farren und Röhre mit höchstens 3 Kälbern beschränken, für anderweitige Prämierungen ist natürlich den einzelnen Bezirksvereinen voller Spielraum gelassen.

Königs, 19. Jan. Am letzten Sonntag machte ein Kirchheimer Herr mit seiner Frau eine Schlittenfahrt hierher. Auf dem Heimwege gingen die Pferde durch. Die geängstigte Frau sprang trotz der Warnungen ihres Mannes in der Nähe der Ziegelhütte aus dem Schlitten und wurde so unglücklich gegen einen Weichstein geschleudert, daß sie außer einer Wunde am Hinterkopf eine gefährliche Gehirnerschütterung erhielt. Die bewußtlose Frau wurde in das Gasthaus zum Schwanen bei der hiesigen Brücke, wo unterdessen die Pferde aufgehalten worden waren, verbracht. Nach Aussage des Arztes ist an ihr Verbringen in die Heimat vorerst nicht zu denken, wie es denn überhaupt noch fraglich ist, ob die Bedauernswerte mit dem Leben davontommen wird.

Lüdingen, 20. Jan. Heute Morgen wurde eine ledige Dienstmagd aus Weilsheim a. L. in einem hiesigen Gasthaus wegen Kindsmords verhaftet. Dieselbe hatte in letzter Nacht heimlich geboren und das Kind, wie sie sofort eingestand, erstickt.

Martingen, 18. Januar. Diesen Vormittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Bei einem Messerschmied zerbrach der über den Sonntag gefrorene Schleifstein unter großem Getöse in mehrere Stücke. Von einem derselben wurde der in der Werkstatt befindliche Meister derart an den Kopf getroffen, daß er beunruhigend los beiseite geschleudert wurde. Die erste Hilfe wurde bis zum Eintreffen des Arztes von einem Angehörigen der Sanitätskolonne in zweckmäßiger Weise geleistet. Hoffentlich ist die Wunde des Verunglückten nicht lebensgefährlich.

In voriger Woche hat sich ein in Boll ansässiger 71 Jahre alter Schäfer von Hause entfernt und ist nicht mehr zurückgekehrt. Als man später nach ihm suchte, fand man den alten Mann an einem Bachelein liegen; er war erfroren. Er hatte schon längere Zeit an Geistesstörung gelitten.

Crailsheim, 20. Jan. In Markluffenau an der bayr. Grenze ist heute nacht die Scheuer des Oekonomien Schoger mit sämtlichen Futtermitteln vollständig niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Luttlingen, 20. Jan. Dieser Tage verließ uns nach mehr als 10jähriger hiesiger Wirksamkeit der zum dienstaufsichtsführenden Amtsrichter nach Waiblingen beförderte Herr Amtsrichter **Wetz,** der es während seiner langen hiesigen Thätigkeit durch seine Freundlichkeit und seine Bereitwilligkeit zur Beratung auch bei außerdienstlichen Anlässen verstanden hatte, sich hier einen namhaften Freundeskreis zu erwerben. Um ihn versammelten sich zu einer ansehnlichen Abschiedsfest die hiesigen Beamten und Freunde des Scheidenden im Gasthof zum „Hecht“, wobei Herr Oberamtsrichter **Mühlisch** demselben herzlichste und anerkennende Worte widmete. Möge es dem Herrn Amtsrichter in seinem neuen Wirkungskreis im lieblichen Remsthal gut gefallen und er dabei auch dem Oberland ein gutes Andenken bewahren.

Geislingen, 20. Jan. Die 60jährige, ledige und ganz alleinlebende Marg. Kammerer von Höhenstadt, welche am letzten Sonntag behufs Ablieferung von Strickwaaren in das 1 1/2 Stunden entfernte Gossbach gegangen und vom Wege abgekommen war, wurde nach langem vergeblichen Suchen in der Nacht endlich am nächsten Morgen **erf. r. o. r. e. n.** auf dem Felde zwischen Drackenstein und Höhenstadt aufgefunden.

Wiesenfels, 19. Jan. Als am letzten Montag morgens Gemeindepfleger **Wauemeister** von Höhenstadt nach Wiesenfels

ging, entdeckte er unterwegs Fußspuren, welche abseits der Straße auf einen Haag zu selbstwärts führten. Nichts Gutes ahnend ging er denselben nach und sah bald aus einer Grube weibliche Kleidung heraushängen. Er fand eine ältere, etwas gelbeschwache Frau **erf. r. o. r. e. n.** Sie war am Sonntag noch in Gossbach gewesen und scheint des Nachts unterwegs von der Straße abgeirrt und in der Ermattung eingeschlafen zu sein, um für dieses Leben nicht mehr zu erwachen.

Ulm, 20. Januar. Hier sind wiederholt falsche Zweimarkstücke ausgegeben worden.

Ravensburg, 20. Jan. Das 3. Opfer der **Weggenmann'schen** That ist in verfloßener Nacht nun auch dahin geschieden, ohne daß das 14jährige Knäbchen nochmals das Bewußtsein erlangt hätte.

Gestorben:

In Altenkraig, A. Nag, **Wilhelmine Großmann**; in Cannstatt **Franz Chr. Feuchter**, geb. Megerle; in Großheppach **H. Kapp**, Rfm.; in Gchingen **Ludwig Levy**; in Künzelsau **Julie Laborenz**; in Dietzheim **Cl. Chr. Reimiger**, geb. Willig; in Dohringen **Wwe. C. Wagner**, geb. Kollmar; in Mühlhausen, O. Luttlingen, **Maria Gruler**, geb. Wiehl, Schultzeisen **Sattin**; in Osterhofen **Joseph Krattenmacher**, alt Kreuzwirt; in Dieberach **Jakob Bern**, Schneidermeister; in Ravensburg **Crescentia Weiß**, geb. Kandel; in Rottweil **Ed. Moser** von Oberhelmlin; in Tübingen **Karl Kofler**, Sattler und Sackier.

Deutsches Reich.

Kiel, 20. Jan. In Anwesenheit des **Kaisers**, des Prinzen **Heinrich**, der Admirale **Frhr. v. d. Soltz**, **Hofmann** und **Rosor** fand heute vormittags 10 Uhr in der Marinergarnisonkirche die Vereidigung der **Neueren** statt. Daran schloß sich eine militärische Fester im Exerziertruppen der Marine. Später folgte der Kaiser einer Einladung des Offizierskorps zum Frühstück im Kasino. Der Kaiser hielt im Exerziertruppen der Marine eine Ansprache an die Marinerekruten, worin er dieselben ermahnte, ihrer Pflicht als deutsche Matrosen stets eingedenk zu sein, treu zu Kaiser und Reich zu stehen und die Religion nicht zu vergessen. Der Kaiser teilte der „Kiel. Ztg.“ zufolge ferner mit, daß **Prinz Heinrich** zur Dienstleistung im Reichsmarineamt kommandiert sei. Prinz **Heinrich** dankte und verabschiedete sich von den Offizieren und Mannschaften der ersten Matrosendivision.

Die Folgen des **Durchbruchs** machen sich für die Teilnehmer jetzt bitter bemerkbar. In **Berlin** sind 1600 bis 1700 Gehilfen ohne Arbeit, dagegen höchstens 200 Stellen offen. Die im Bunde vereinigten Druckereibesitzer haben beschlossen: 1) Die Anstellung von Setzern und Maschinenmeistern nur durch Vermittlung des Stellennachweises des Bundes zu bewirken; 2) bei Anstellung von Ausständigen zunächst die Verheirateten zu bevorzugen; 3) unter keinen Umständen das während des Ausstandes in Thätigkeit gewesene Personal zu entlassen, um es durch Ausständige zu ersetzen.

Eine dreiköpfige **Münzfabrik** wurde gestern in **Haidhausen** bei München ausgehoben und verhaftet.

Von einem **Sopha** wird aus **Regensburg** berichtet: Gestern abend wurde die 15 Jahre alte Tochter eines Lokomotivführers auf dem Nachhauseweg von einer Mannsperson angepackt und ihr das Haar abgeschnitten. Die That war das Werk eines Augenblicks, so daß das Mädchen den Thäter nicht zu erkennen vermochte.

Auf eine eigenartige und schreckliche Weise ist dieser Tage ein **Bergmann** in **Burbach** bei Saarbrücken verunglückt. Um Reparaturen an einem Rinderschlitten vorzunehmen, benutzte er eine am Spitzerer Berge im Jahre 1870 gefundene **französische Granate**, wie er das früher schon öfters gethan, als Amboss, indem er auf dem gestellten Geschöß Nägel gerade klopfte. Während dieser Arbeit, bei welcher 2 von seinen vier Kindern in der Stube anwesend waren, explodierte die Granate und riß ihm die Hirnschale fort, wodurch der Tod sofort eintrat. Der Dedel der Granate — nur dieser

hatte sich gelöst — geriff die Decke der Stube, die Kraft des Luftdrucks bewirkte ein Bersprengen der Thüre und der Fenster.

Anstalt.

Paris, 20. Jan. Infolge der im Parlament gestern stattgefundenen Standalösen Scenen sind bis jetzt 14 Duelle eingeleitet. Die meisten Morgenblätter billigen das Vorgehen des Ministers, erklären jedoch, derartige Vorgänge diskreditieren das Parlament. Constans erklärte vom Amt zurückzutreten, falls die Kammer dies fordere.

— Ein Zwischenfall in der französischen Kammer. Paris, 19. Januar. Die heutige Kammerführung führte zu einem stürmischen Zwischenfall. Der Präsident stellt mit, er habe von Lesenne und Laur eine Interpellation empfangen, worin gefragt wird, was die Regierung gegen den „Intransigent“ rücksichtlich der Angriffe desselben gegen ein Mitglied der Regierung thun werde? Cabinetchef Freycinet erklärt, er verweigere die Annahme der Diskussion, weil der Zweck dieser Interpellation der sei, auf der Tribüne Mittel zu lesen, welche die Regierung verächtlich machen. Mehrere Deputierte fordern die Stellung der Vorfrage, ob die Interpellation überhaupt zur Beratung kommen solle, Laur beruft sich darauf, daß bei einer früheren Gelegenheit der Präsident der Kammer erklärt habe, jedes Mitglied der Kammer habe das Recht, mit seinen Interpellationen gehört zu werden. Laur hofft, die Kammer werde nicht auf eine ihrer Freiheiten verzichten, um ein durch die öffentliche Meinung gebrandmarktes Ministerium zu decken. Laur steigt von der Tribüne herab. In diesem Augenblick erhebt sich Constans von der Ministerbank, stürzt sich auf Laur und ohrfeigt ihn zweimal. (Unbeschreiblicher Tumult.) Deputierte eilen in das Halbrund vor der Tribüne und trennen die Streitenden. Die Linke applaudiert dem Minister. Die Boulangisten heulen, die Rechte bleibt teilnahmslos. Der Präsident bedeckt sich und schließt die Sitzung. Während des Gefimmels ohrfeigt der Republikaner Delpech den Boulangisten Castelain. Draußen im Vestibule ohrfeigt ein Journalist den Boulangisten Doubeau. Entsprechend dem Reglement berathschlagten die Präsidenten, das Bureau der Kammer, ob der St. A. zu verständigen sei. Man entschied sich, davon abzusehen, weil Constans nicht, wie das Reglement bedingt, Deputierter ist. Nach zwei Stunden eröffnet Floquet wieder die Sitzung. Constans sagt: Seit 17 Jahren gehöre ich der Kammer an, ohne jemals einen Ordnungsruf erlitten zu haben. Wenn ich mich zu einer Gewaltthat habe fortsetzen lassen, werden Sie es verstehen, daß das sehr natürlich war. Ich bitte meine Freunde um Entschuldigung. Hierauf wird die Vorfrage über die Interpellation mit 438 gegen 44 Stimmen adoptiert.

Rom, 20. Janr. Die Kammer hat in geheimer Abstimmung mit 177 gegen 66 Stimmen die Handels-Verträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn angenommen.

Madrid, 21. Jan. Ein weitverzweigtes Dynamit-Lot wurde entdeckt. Zahlreiche Verhaftungen in Madrid, Cadix, Huelva, Sevilla und zahlreichen kleineren Ortschaften wurden vorgenommen, große Dynamitvorräte, Bomben und Revolver beschlagnahmt. 65 Personen sind bisher verhaftet.

London, 20. Jan. Um 10 Uhr vormittags ging der Leichenzug des Herzogs von Clarence, der Sarg auf einer sechs-spännigen Kaffette, von Sandringham House über Wolferton zum Bahnhof, wohin der Prinz von Wales und der Herzog von Fife zu Fuß, die Prinzessin von Wales, ihre Töchter, Prinz Georg, die Herzogin von Teck und Prinzessin May zu Wagen folgten, und von da nach Windsor, wo der Kondukt um 3 Uhr eintraf. Der Sarg, unter Eskorte der Leibgarde, wurde von Husaren durch eine dichte Volksmenge zur Georgskapelle getragen, die Prinzen und die Vertreter fremder Fürstlichkeiten folgten. Den Gottesdienst verrichtete der Bischof von Rochester. Abends erfolgte die Beisetzung in der Gruft unter der Albert-Gedächtniskapelle, woran nur Familienangehörige teilnahmen.

Verstärkendes.

Gedenket der darbedenden Vögel! Das rufen wir auch in diesem Jahr wieder unseren Lesern zu, nachdem die Unbilden des Winters den kleinen gestübten Freunden bittere Not gebracht haben. Mühe und Kosten, welche man für die Fütterung der Vögel im Winter aufzuwenden hat, sind so unbedeutend im Verhältnis zu dem großen Nutzen, welchen die glücklich durchgewinterten Vögel und ihre Brut während der anderen Jahreszeiten gewähren, daß kein Naturfreund es versäumen sollte, sein Eherssein dazu beizutragen, um die armen Tiere jetzt zu Gast zu laden.

Rom, 20. Jan. Nach astronomischen Mitteilungen sollen in diesem Jahr mehrere periodisch erscheinende Kometen zu erwarten sein.

Fünf Mexikaner, welche zur Zeit des Winterfestes in Bois, des Kaschnebleistahls verdächtig, im Bahnhof in Bern, abgefaßt und drei Tage eingesperrt, jedoch als schuldlos mit geringer Entschädigung entlassen wurden, wöken gegen den Staat Bern einen Prozeß anstrengen. Sie verlangen 125 000 Frs.

— Eine Postkutschkarre spielte sich vor einigen Tagen auf der kleinen Station Souberville, unweit Charleroi, in Belgien ab. Der dortige Stationschef besitzt in seinem Haushalte eine Ziege, welche die Milch für den täglichen Bedarf der Familie liefert. Allein die milchspendende Ziege besaß die charakteristische Eigenschaft, sich nur von der Gattin des Stationschefs melken zu lassen. Sobald ein Mann in ihre Nähe kommt, sträubt sie sich und schlägt förmliche Purzelbäume. Eines Morgens war nun die Frau früher als sonst zum Einkauf ausgegangen, ohne vorher das Frühstück bereitet zu

haben. Der Stationschef jedoch, gewohnt den Kaffee zu einer bestimmten Stunde zu nehmen, begab sich in den Stall, um die Ziege selbst zu melken. Wie gewöhnlich, schlug das Tier beim Anblick des Mannes wie toll um sich. Doch der kaffeebunrige und erfindungsreiche Stationschef weiß sich zu helfen. Er eilt ins Zimmer zurück, zieht rasch ein Kleid seiner Frau an, setzt deren Nachthaube auf und erscheint in dieser Verkleidung vor dem Tiere, das sich jetzt ruhig die Milch abnehmen ließ. In seinem Melkeifer hatte jedoch der Stationschef den ankommenden Schnellzug vergessen. Plötzlich ertönt der Pfiff der heranbrausenden Lokomotive. Kopfüber stürzte nun der Beamte auf den Perron. Auf kaum hundert Meter Distanz sieht er den Zug heranbrausen. Es ist ihm natürlich unmöglich, sich der Frauenkleidung zu entledigen! Schollen die Wagen in die Gasse. In seiner Verzweiflung eilt der Stationschef in sein Bureau, wirft die Haube ab und erscheint einen Moment später mit der roten Dienstkappe auf dem Perron. Der Anblick des Mannes in Frauenkleidern mit der roten Mütze auf dem mit einem kätzlichen Vollbarte geschmückten Haupte rief eine ungeahnte Wirkung hervor. Ein Teil der Passagiere brach in ein lautes Gelächter aus, während andere riefen: „ein Wahnsinniger! Sperrt ihn ein! Polizeit, Gendarmerte!“ Während dieser Zeit stand der unglückliche Mann hilflos vor dem Zuge und wußte nicht, wie ihm geschah. Schließlich kam er wieder zur Besinnung, zog sich in sein Bureau zurück und ließ sich durch den Kassier beim Expedieren des Zuges vertreten. Die vorgesezte Behörde leitete eine Untersuchung ein und kam so auf den wahren Sachverhalt. Der melkende Stationschef wurde strafweise versetzt. Das Alles hat mit ihrer Milch die böckelrige Ziege verschuldet.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 24. Jan.

9¹/₂ Uhr Predigt: Dekan Geß.

1¹/₂ Uhr Christenlehre: Stadtvicar Laurmann.

(Bei derselben haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)

Sonntagsschule in allen Klassen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 24. Janr. 1892.

Vorm. 9 Uhr: Predigt und Amt.

Nachm. 2 Uhr: Nachmittagsandacht.

Waiblingen.

Gefunden.

Der unterzeichneten Stelle wurde vor einigen Tagen ein Säckchen — Inhalt Wäsche — als gefunden übergeben. Der rechtmäßige Eigentümer hat seine Eigentumsansprüche binnen 8 Tagen bei unterj. Stelle geltend zu machen und zu erweisen.

Den 23. Jan. 1892.

Stadtschulth. Amt.

Gefunden

wurde am Donnerstag auf der Wegstrecke Waiblingen—Winnenden ein großer hellbrauner Schafel.

Rommelshausen, 23. Jan. 1892.

Schultheißenamt: Volk.

Waiblingen.

Holzverkauf.

Am Montag den 25. d. M.

kommen auf dem hiesigen Bahnhof 10 Raummeter eichenen Rüsterholz, und 6 dito Kuschholz zum Verkauf.

Zusammentritt bei West. Korn.

Waiblingen.

Hiermit bringe ich mein schön sortiertes baumwollenes

Strickgarn,

sowie **Trikottailen,**

schwarz und farbig, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Roller, We.,

beim Adler.

Betten

wurden angefertigt und auf Wunsch im Beisein der Besteller mit guten, doppelt gereinigten Federn gefüllt, bei

Christian Pfeiderer,

Stuttgart Hauptstätterstr. 42

Filiale in Waiblingen Schmidenerstr.